

Revitalisierungskonzept der Stadt Neckarsulm jetzt preisgekrönt Zweiter Preis beim Landeswettbewerb „Wohnen im Zentrum“

Die von der Stadt Neckarsulm seit 1998 mit hohem finanziellem Aufwand vorangetriebene Belegung der Innenstadt ist auch im landesweiten Vergleich vorbildlich. Für die Umsetzung des von Bürgermeister Klaus Grabbe erarbeiteten Revitalisierungskonzeptes erhält die Stadt einen zweiten Preis beim Landeswettbewerb „Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne“. Die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung wird der Stadt in der Kategorie „Strategie und Rahmenplanung“ zuerkannt. Die Preisübergabe findet auf einem Städtebaukongress am 7. November in Karlsruhe statt.

„Wir sind zweiter Sieger in der Königsklasse“, freut sich Bürgermeister Grabbe. Während in den

anderen beiden Wettbewerbskategorien nach gelungenen Beispielen für die Entwicklung und Neugestaltung von innerstädtischen Quartieren beziehungsweise Gebäuden gesucht wurde, hat die Jury im Falle Neckarsulms ein strategisches Gesamtkonzept gewürdigt. Dieses zielt auf die städtebauliche Aufwertung innerstädtischer Zentren sowohl in Neckarsulm als auch in den Stadtteilen. So ist es der Stadt im Rahmen des Revitalisierungskonzeptes gelungen, die Innenstadt wieder in einen einladenden Aufenthaltsbereich zu verwandeln und wesentliche Funktionen neu zu beleben. Hierzu wurden unter anderem die zentrale Innenstadt verkehrsberuhigt und zur Fußgängerzone umgebaut, bedeutende Kultureinrichtungen wie Mediathek und Volkshochschule in neu errichteten Domizilen in die Innenstadt verlegt sowie neue Gastronomiebetriebe und Ladengeschäfte angesiedelt. Um so den Einzelhandelsstandort Neckarsulm zu stärken, hat die Stadt neue Ladenflächen im Erweiterungsbau des Rathauses, in der Mediathek und im VHS-Gebäude geschaffen. Darüber hinaus konnten mit Hilfe eines städtischen Förderprogramms zahlreiche historische Fachwerkfassaden frei gelegt werden. Auch in den Stadt-



Die neue Volkshochschule Neckarsulm in der Seestraße ist das jüngste Bauvorhaben, das im Rahmen des Revitalisierungskonzeptes realisiert wurde.

teilen Obereisesheim und Dahenfeld entstehen vorrangig in den Ortskernen neue Wohnbauflächen, indem kaum genutzte Brachen durch Neuordnung und Entwicklung in Baugrundstücke umgewandelt werden.

Die Anstrengungen von Kommunen zur Rückgewinnung zentraler Wohnstandorte zu honorieren, ist das Ziel der Initiative „Wohnen im Zentrum“. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen gemeinsam mit dem Innenministerium und dem Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Minister-

präsident Günther Oettinger. Unter den 138 eingereichten Vorschlägen wählte die Jury 15 Projekte aus, die als innovative Beispiele für die Entwicklung attraktiver und stabiler Zentren in den Städten und Gemeinden gelten. Zweite Preisträger in der Kategorie „Strategie und Rahmenplanung“ sind neben Neckarsulm die Stadt Riedlingen mit dem Projekt „Seniorenwohnanlagen Rösslegasse und Am Stadtgraben“ sowie die Stadt Wernau, die für die Entwicklung der Stadtmitte ausgezeichnet wird. Ein erster Preis geht an die Stadt Konstanz für die Planung der Innenentwicklung.

(snp)

Stadt Neckarsulm

KUNST BEWEGT
BILDHAUER SYMPOSIUM '06
30. Juni – 08. Juli 06

ALTES POSTGEBÄUDE
beim Neckarsulmer Bahnhof

GERDA BIER · STEFAN ROHRER
MATINEE
Sonntag, 02. Juli 2006
11.00 Uhr

FINISSAGE
Freitag, 07. Juli 2006
19.00 Uhr

Atelier und Ausstellung
täglich geöffnet
10.30 - 13.30 Uhr
15.30 - 18.30 Uhr
sonntags 10.00 - 13.00 Uhr

Stadt Neckarsulm
07132 / 35 203
www.neckarsulm.de

*Urlaub von
Kopf bis Zeh*

Martina Pawlak
Staatl. gepr.
Sporttherapeutin/Masseurin

*Lassen Sie Sich
verwöhnen mit*

- **Klassische Massage**
- **Mobile Massage**
- **Fußreflexzonenmassage**

Martina Pawlak • Wilhelmstrasse 10
27172 Neckarsulm • Tel.: 07132/30 97 30
Mobil: 0173/199 29 22



Die Mediathek in der Urbanstraße hat sich in kürzester Zeit zu einem Publikumsagneten in der Neckarsulmer Innenstadt entwickelt.